

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 24 SEP 2004

WIPO

PCT

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 54318	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/03917	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 15.04.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 19.04.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C02F1/50		CORRECTED VERSION
Anmelder STADELMANN, Heinz W.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.

2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags

30.09.2003

Datum der Fertigstellung dieses Berichts

06.08.2004

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Liebig, T

Tel. +31 70 340-2746



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-26 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-16 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/4-4/4 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/03917

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)

Ja: Ansprüche 4-9,11-15

Nein: Ansprüche 1-3,10,16

Erfinderische Tätigkeit (IS)

Ja: Ansprüche keine

Nein: Ansprüche 1-16

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)

Ja: Ansprüche: 1-16

Nein: Ansprüche: keine

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- 1 Es wird auf folgende Dokumente verwiesen:

D1: DE10029082

D2: Römpp Chemie Lexikon, S. 67-68, 4154-4156, 9. Ausgabe, 1992,
Georg Thieme-Verlag, Stuttgart

Das Dokument D2 wurde im internationalen Recherchenbericht nicht angegeben. Eine Kopie des Dokuments liegt bei.

- 2 Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil die Ansprüche 10-15 nicht klar sind:

Der Anspruch 10 scheint sich dem Wortlaut nach auf ein Produkt zu beziehen, bezieht sich jedoch auf den Verfahrensanspruch 3, die beabsichtigten Einschränkungen gehen daher im Widerspruch zu den Erfordernissen des Artikels 6 PCT nicht klar aus dem Anspruch hervor. Gleiches gilt entsprechend für die abhängigen Ansprüche 11-15.

- 3 Der Gegenstand der Ansprüche 1-3, 10 und 16 ist nicht neu im Sinne des Artikels 33(2) PCT:

Das Dokument D1 offenbart ein Verfahren zur Herstellung eines Entkeimungssystems, bei dem die Oberfläche eines Edelmetalls chemisch geätzt wird, wobei das Edelmetall Silber ist, das in Form eines Basismaterials aus Drähten, Wollen oder Gewebe vorliegt (vgl. D1, S. 2, Z. 48-54 und Fig. 1-3). Für den Fachmann wird damit implizit die Verwendung einer oxidativ wirkenden Säure wie z.B. Salpetersäure offenbart, und zwar aus den folgenden Gründen:

- i) Der erste Anspruch der vorliegenden Anmeldung enthält in sehr allgemeiner Form lediglich die Verfahrensschritte "saure Oxidation einer Edelmetalloberfläche" und "Behandlung in einer wäßrigen Salzlösung". Das Dokument D1 offenbart die chemische Ätzung einer elementaren Silberoberfläche (D1, S. 2, Z. 48-49), was als gleichbedeutend mit einer "sauren Oxidation angesehen wird", da zum einen die Ätzung allgemein als "Veränderung der Oberfläche von Stoffen durch Anwendung von auflösenden flüssigen od. gasf. chem. aggressiven Verbindungen" definiert ist (D2, S. 67, Stichwort "Ätzen") und

zum zweiten allgemein bekannt ist, daß elementares Silber (nicht nur eine ggf. vorhandene Oxidschicht) chemisch nur von oxidierenden Säuren angegriffen wird (vgl. D2, S. 5154-4156, Stichwort "Silber").

ii) Daß in D1 auf die Entfernung von Passivierungsschichten abgestellt wird, widerspricht dem nicht, denn mit der Ätzung ist auch eine Auflösung der bisher vorhandenen Passivierungsschicht verbunden, was die Ausbildung z.B. einer Silbernitratschicht bei Verwendung von Salpetersäure als Ätzmittel nicht ausschließt.

Infolgedessen wird das Dokument D1 als neuheitsschädlich für den Gegenstand der Ansprüche 1-3, 10 und 16 angesehen. Bei deutlicher Formulierung der genannten Ansprüche, die ggf. zu Anerkennung formaler Neuheit des Anmeldungsgegenstandes führen könnte, wird das Vorliegen einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne des Artikels 33(3) PCT bezweifelt (Kombination der Dokumente D1 und D2).

4 Die abhängigen Ansprüche 4-9 und 11-15 enthalten lediglich optionale Merkmale, welche nicht unmittelbar zur Lösung des in vorliegender Anmeldung angegebenen Problems (S. 5, fünfter Absatz) beitragen. Daher werden die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit nicht erfüllt (Artikel 33(3) PCT).